



Die Riege vom Offenen Kanal Haßloch/Böhl-Iggelheim: Michael Blank, Jutta Meyer, Lothar Jensen, Vorsitzende Karin Volz, Hans Drewitz, Hans-Ulrich Ihlenfeld und Eduard Seger (von links nach rechts). (Foto: irb)

Offener Kanal jetzt gegründet

Mit Böhl-Iggelheim - 52 Mitglieder - Ab 1995 auf Sendung - 10 000 Kabelanschlüsse

52 Mitglieder, in der Mehrzahl Vereinsvertreter, davon drei aus Böhl-Iggelheim, gründeten am Dienstagabend den 86. Haßlocher Verein, der den Namen „Offener Kanal Haßloch/Böhl-Iggelheim“ trägt. Nach knapp zweijähriger Vorbereitungsphase machte die Gründung des Trägervereins keine Schwierigkeiten. Der Offene Kanal, der 21. im Lande, soll 1995 auf Sendung gehen.

Einen Rückblick über die Vorbereitungszeit ab dem 27. Januar 1993 und damit über fast zwei Jahre harter Arbeit trug Kulturdezernent Jürgen Hurrle vor, der als Initiator des Vereins gleichzeitig verdeutlichte, daß seine Aufgabe jetzt erledigt und er sich „höchstens noch um die Mitgliederwerbung“ kümmern werde. Unter anderem begründete er das Entstehen dieses Kanals damit, daß Haßloch und Böhl-Iggelheim mit insgesamt 9965 angeschlossenen von 12 090 möglichen Kabelanschlüssen 82 Prozent und damit eine sehenswerte Dichte aufwiesen. Auch würden die „Pressegrenzen“ durch den Offenen Kanal aufgehoben. Hurrle betonte, daß man möglichst viele Mitglieder wolle und er sich über die Bereitschaft vieler freue, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen.

Als bereits überwundene Hürden zählte er auf: Die Kosten von rund 250 000 Mark für die Produktions- und Sendetechnik trage die Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter (LPR), Personalfragen löse der Verein auf ehrenamtlicher Basis. Drei Jahre sei die personelle Betreuung

Stichwort

Offener Kanal

Lokaler oder regionaler Sender, dessen Fernsehsendungen nicht von bezahlten Mitarbeitern produziert und zusammengestellt werden, sondern aus Einzelbeiträgen von Menschen bestehen, die ihren Mitbürgern durch das Fernsehen etwas mitteilen möchten. Es gibt keine Redaktion, kein Sendeschema, keine inhaltlichen oder formalen Vorgaben. Werbung ist verboten, Sponsoren sind erlaubt. Allgemeine Gesetze müssen eingehalten werden. Alle Nutzer des Offenen Kanals sind für ihre Sendungen selbst verantwortlich.

Der Zugang zur Sendestraße und zur Produktionstechnik erfolgt nach dem Prinzip: wer sich zuerst meldet, sendet auch zuerst. Senden darf jeder, der im Geltungsbereich des Grundgesetzes Sitz oder Wohnsitz hat. Für das Nutzen ist eine Einzelgenehmigung erforderlich, die die Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter (LPR) erteilt. Der Offene Kanal fördert den demokratischen Meinungsbildungsprozess und ist integrierender Faktor in der Kommune. Er steht allen Bürgern und Gruppen offen.

durch die LPR gewährleistet, Raum- und Nebenkosten trage der Verein. Gebraucht würden ein Studio für Live-Sendungen, zwei Räume zum Schneiden der Filme, ein Lagerraum und ein Konferenzzimmer. Laut Beschluß des Sport- und Kulturausschusses vom Oktober 1993 werde die Gemeinde Haßloch die Räume zur Verfügung stellen. Von den Einspeisegebühren der Telekom (rund 40 000 Mark jährlich) sei man zwar durch Gesetz befreit, doch werde dagegen eine Klage der Telekom erwartet. Auf jeden Fall trüge dann die LPR die Kosten für die ersten fünf Jahre.

Für die selbst bestimmten Sendezeiten müsse der Verein eine Nutzungsordnung erarbeiten, die von der LPR zu genehmigen sei. Zu Beginn Anfang 1995 rechne er mit einem Sendetag pro Woche, bis letztendlich täglich gesendet werde. Der Offene Kanal Ludwigshafen sei nach wie vor zu empfangen. Vorteile des eigenen Offenen Kanals seien unter anderem mehr Sendezeiten, mehr Teilnehmer und ausschließlich eigene Technik.

Unter Leitung von Hans Drewitz wurde der Vorstand offen und einstimmig gewählt: 1. Vorsitzende Karin Volz, Stellvertreter Hans-Ulrich Ihlenfeld, Lothar Jensen, Hans Drewitz, Eduard Seger, Schatzmeister Walter Schiel, Schriftführer Michael Blank, Protokollführerin Jutta Meyer.

Einstimmig festgelegt wurden die Jahresbeiträge: 40 Mark für Einzelpersonen, bis zu 120 Mark für Vereine über 500 Mitglieder. Die Satzung wurde einstimmig gebilligt. (rke)

Offener Kanal

Start problemlos

Von Robert Kerner

Dank guter Vorbereitung hat sich der Offene Kanal Haßloch/Böhl-Iggelheim letztendlich doch problemlos gegründet, obwohl es lange so aussah, als ob die Nachbargemeinde aus allerdings „betriebsfremden“ Gründen (unterschiedliche Einstellung zur Schwel-Brenn-Anlage) sich nicht beteiligen würde.

Erfreulich ist, daß viele Vereine den Offenen Kanal tatkräftig mit aus der Taufe hoben. Hier liegt aber wohl auch eine Gefährdung für die Zukunft; denn „viele Vereine“ bedeutet „viel Fluktuation“, da niemand auf längere Dauer zum Vertreter seines Vereins gewählt wurde. Ob sich die unterschiedlichen Interessen der Vereine unter dem Dach des Offenen Kanals auf Dauer unter einen Hut bringen lassen, muß sich auch erst noch zeigen. Wichtig wird zudem sein, daß sich die Vereinsspitze in der Person von Karin Volz, die auch parteipolitisch in der SPD engagiert ist, strikt neutral verhält. Sollte der Stil von Vorbereitung und Gründung fortgesetzt werden können, dürfte sich ein gesundes „Baby“ entwickeln.